



# SUPPORT-news 01/2001

## Kulturelles Engagement für das Modellprojekt der Kammer

Unter dem Motto: „Palliativmedizin – Ausdruck gesellschaftlicher Verantwortung“ fand vom 28. bis 30. September 2000 in Göttingen der 3. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP) statt, der in Kooperation mit dem Zentrum Anaesthesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin der Georg-August-Universität Göttingen, der Deutschen Krebshilfe e.V. und der Ärztekammer Niedersachsen veranstaltet wurde. Kongreßpräsident der Tagung im Zentralen Hörsaalgebäude der Göttinger Universität war Prof. Dr. med. Dr. h.c. Dietrich Kettler, Direktor des Zentrums Anaesthesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin am Klinikum der Universität Göttingen. Interessenten am wissenschaftlichen Programm, die selbst nicht in Göttingen dabei sein konnten, können sich unter der URL <http://www.thieme.de/palliativ/abstracts2000> anhand der Abstracts der dort präsentierten Vorträge und Poster informieren.

Daß der DGP-Kongreß aber nicht nur hinsichtlich der wissenschaftlichen Inhalte so erfolgreich verlief, sondern auch organisatorisch reibungslos ablief, ist der umsichtigen Planung und langfristigen, unter immensem Einsatz der gesamten Arbeitsgruppe SUPPORT und ihrem Projektleiter Dr. med. Franz Bernhard M. Ensink geleisteten Vorarbeiten zu verdanken.

Zur inhaltlichen Abrundung der ohnehin vielfältigen Kongreßthematik war es SUPPORT zudem gelungen, zwei zusätzliche kulturelle Highlights zu organisieren. Zum einen hat das Kasseler *Museum für Sepulkralkultur* auf dem Kongreß der DGP erstmals eine kulturhistorische Ausstellung zum Thema „menschen – schmerzen – pflege“ der interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Konzipiert wurde diese Ausstellung von Ulrike Lange, IDEEN FÜR MUSEEN (Forchheim), in Zusammenarbeit mit der ÄKN-Arbeitsgruppe SUPPORT. Die Realisierung dieser Idee wurde allerdings erst durch finanzielle Unterstützung der Firma TransCare Gesundheits-service GmbH Melsungen, ein Unternehmen der B. Braun Melsungen AG, möglich. Die ÄKN dankt allen Beteiligten, die diese Ausstellung ermöglicht haben, für ihr diesbezügliches Engagement. Wer sich noch im Nachhinein über die Ausstellung informieren will, kann – soweit der Vorrat reicht – ein Exemplar der seinerzeit erschienenen Begleitbroschüre direkt bei der Arbeitsgruppe SUPPORT anfordern (Anschrift am Schluß dieses Beitrags).

Diese als Wanderausstellung konzipierte Präsentation steht außerdem in Zukunft prinzipiell auch für weitere Anlässe anderenorts zur Verfügung.

Interessenten werden gebeten, sich möglichst frühzeitig zu wenden an das *Museum für Sepulkralkultur*, Weinbergstr. 25-27, 34117 Kassel, Tel. (05 61) 91 89 30 bzw. Fax: (05 61) 91 89 31-0 e-Mail: sekretariat@sepulkralmuseum.de.

Als zweites kulturelles Highlight stellten während des Kongresses der DGP zwei bekannte zeitgenössische Künstler Exponate ihres Schaffens im Zentralen Hörsaalgebäude der Universität aus. SUPPORT war es gelungen, die deutsche Bildhauerin Dorothee Aschoff (Hannover-Langenhagen) und den niederländischen Maler Rob de Vry (Wuppertal) für eine gemeinsame, von der Kunstwissenschaftlerin Uta Miksche (Leverkusen) konzipierte Kunstausstellung zu gewinnen. Die beiden Künstler waren bereit, sich unentgeltlich für die Belange leidender Patienten zu engagieren; dafür gebührt auch ihnen Dank und Anerkennung der Ärztekammer Niedersachsen.

Da die Exponate der Künstler nur während der drei Kongreßtage in Göttingen zu sehen waren, erschien in der Hannoverschen Ärzte-Verlags-Union zu dem Ereignis ein von der Graphikerin und Designerin Margarethe Czischke-Sabata (Köln) gestalteter Kunstkatalog mit dem Titel „ART-SUPPORT“. Die Herausgabe eines solchen Kataloges wäre allerdings ohne die großzügige finanzielle Unterstützung der Daimler Chrysler Services (debis) AG (Berlin) nicht möglich gewesen. Dr. Klaus Mangold, Mitglied des Vorstandes der DaimlerChrysler AG und Vorstandsvorsitzender der DaimlerChrysler Services (debis) AG, weist in seinem Vorwort zum Katalog auf die ethischen Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber den Kranken hin. In diesem Zusammenhang spricht Dr. Mangold auch gezielt das Modellprojekt SUPPORT der ÄKN an und hebt dabei lobend die strikte Patientenorientierung von SUPPORT als beispielhaft hervor.

Interessierte Kammerangehörige können den Kunstkatalog, der sich auch hervorragend als Geschenk eignet, gegen eine Schutzgebühr von DM 10,-/Expl. (zzgl. Kosten für Verpackung und Versand) direkt bei der Arbeitsgruppe SUPPORT bestellen. Richten Sie Ihre diesbezügliche Bestellung an die AG SUPPORT der Ärztekammer Niedersachsen, Waldweg 35, 37073 Göttingen.

Ansonsten ist der Katalog zu einem empfohlenen Verkaufspreis von DM 19,80 auch über den Buchhandel (ISBN 3-931373-10-X) zu beziehen.

Ergänzende Informationen zum Modellprojekt SUPPORT finden Sie im Internet unter der URL <http://come.to/SUPPORT>.